Die Landesverräter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Partisan vor dem Kriegsgericht

Li Min-Dshung saß aufrecht im Saal,
Fieberglut im schmalen Gesicht,
Und mit Wunden acht an der Zahl
Saß er vor dem Feindesgericht.

„Li, mit deiner tollkühnen Schar
Hast du Tag und Nacht uns geplagt,
Uns umschwirrt wie Wespen so keck,
Nie ertappt und nie doch verjagt.

Wieviel Wunden bluten durch dich,
Wieviel Männer starben durch dich,
Endlich, endlich haben wir dich,
Gib dich drein, Chinese, und sprich:

Wo sind eure Schlupfwinkel, wo?
Her mit Namen, Orten und Zahl!
Wer verbarg euch, half euch, sag an?
Tod und Leben, du hast die Wahl."

Li Min-Dshung saß aufrecht im Saal,
Stolzesglut im schmalen Gesicht,
Li Min-Dshung, gestellt vor die Wahl,
Sprach verächtlich: „Müht euch doch nicht.

Ach wie strengt ihr, strengt ihr euch an,
Feinste Netze spinnt euer Hirn . . .
Ich bin ein Chinese. Vor euch
Neig ich nicht zu Boden die Stirn.

Wo ist unser Schlupfwinkel, wo?
Hinter jedem Hügel und Baum.
Welche, fragt ihr, unsere Zahl?
Zahl der Sterne, droben im Raum.

Und wer birgt uns, hilft uns so klug,
Wer ist's, der uns so brüderlich liebt?
Das ist Chinas tapferes Volk,
Das sich nie und nie euch ergibt.

Eurer Ehre käm es zu Nutz,
Wenn ihr gleich nach Hause euch trollt.
Könnt mich töten, wahr bleibt es doch.
Alles sagt ich. Macht was ihr wollt."

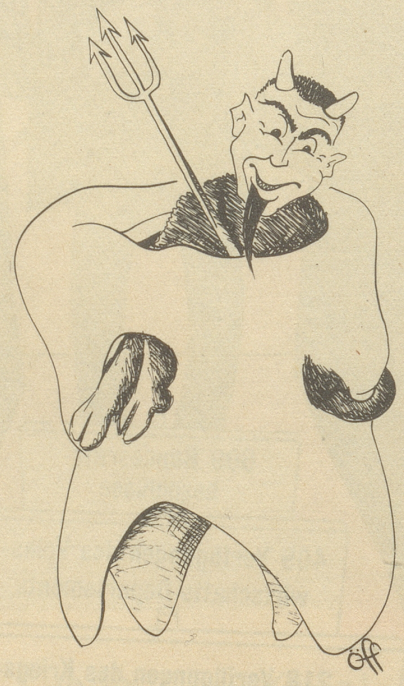
Aus den Liedern der chinesischen Brigade Ting-Lings, übersetzt von Klara Blum.

Die Landesverräter

Die Landesverräternummer mit dem Galgen und dem einladenden Strick hat dem «Nebelspalter» von Leserschaft und Schweizerpresse viel Anerkennung eingebracht.

Von den Zuschriften sei eine einzige abgedruckt. Sie lautet: Dem letzten Mörder könnte ich mildernde Umstände zubilligen, nur damit er nicht getötet und ihm die wenn auch noch so geringe Möglichkeit gegeben würde, sein Verbrechen durch eine innere Wandlung zu sühnen. Aber den Verrätern, die uns gegen Bezahlung das Schicksal jener edlen Völker bereiten wollen, für die alle anständigen Schweizer aus tiefster Seele mitleiden, gönnte ich keine Gnade. Hier hilft nur der Tod.

Ein einziger Max Leo Keller, früherer Direktor des Kantonalbernischen Amtes zur Einführung neuer Industrien in Biel, ein einziger Wechlin, Exsekretär eines Exbundespräsidenten, ein einziger Doktor Bühler-Winterthur (alte Fröntler, zu vielen Jahren Zuchthaus verurteilt, aber leider laufen gelassen), ein einziger, zum Glück dagegen wohlverwahrter Exregierungsstatthalter Mühlemann und den gleichfalls gutbehüteten Wolf Wirz-Sarnen (noch im Mai außenpolitischer Mitarbeiter der sogenannten Nationalen Hefte des Dr. Hans Oehler), in grauer Morgenfrühe in den Ostermundiger Steinbrüchen hinter Bern schandenhalber rücklings erschossen, und der Landesverrat hörte auf, ein Gewerbe zu sein, das seinen Mann ernährt! S.



Der Zahn der Zeit

Alles will Zusatzkarten

Einst: Das Volk der Hirten!
Jetzt: Das Volk der Schwerarbeiter!

Pizzicato